

## Inhalt

vorwort .....	II
---------------	----

### I. Die Natur in Trompe-l'œil

1. Figuren des Kontinuierlichen .....	21
2. Das Wilde und das Domestizierte .....	63
Nomaden-Räume .....	64
Der Garten und der Wald .....	71
Der Acker und das Reisfeld .....	80
Ager und <i>silva</i> .....	86
Der Hirte und der Jäger .....	90
Römische Landschaft, herzynischer Wald, romantische Natur .....	93
3. Die große Trennung .....	99
Die Autonomie der <i>physis</i> .....	107
Die Autonomie der Schöpfung .....	112
Die Autonomie der Natur .....	115
Die Autonomie der Kultur .....	120
Die Autonomie des Dualismus .....	129
Die Autonomie der Welten .....	138

### II. Strukturen der Erfahrung

1. Die Schemata der Praxis .....	145
Struktur und Beziehung .....	146
Das Wissen des Vertrauten .....	155
Schematismen .....	161
Differenzierung, Stabilisierung, Analogien .....	169

5. Beziehung zu sich, Beziehung zum Anderen . . . . .	17
Identifikationsmodi und Beziehungsmodi . . . . .	17
Der Andere ist ein »Ich« . . . . .	18

### III. Die Dispositionen des Seins

6. Der wiederhergestellte Animismus . . . . .	19
Formen und Verhaltensweisen . . . . .	19
Die Gestalten der Metamorphose . . . . .	20
Animismus und Perspektivismus . . . . .	21
7. Über den Totemismus als Ontologie . . . . .	21
Die Traumzeit . . . . .	22
Australisches Inventar . . . . .	22
Semantik der Taxonomien . . . . .	23
Varietäten von Hybriden . . . . .	24
Rückkehr zu den Totems der Algonkin . . . . .	25
8. Die Gewißheiten des Naturalismus . . . . .	25
Eine irreduzible Menschheit? . . . . .	26
Tierische Kulturen und Sprachen? . . . . .	26
Ein Mensch ohne Geist? . . . . .	27
Rechte der Natur? . . . . .	28
9. Schwindelerregende Analogie . . . . .	30
Die Kette des Seins . . . . .	30
Eine mexikanische Ontologie . . . . .	31
Afrikanische Echos . . . . .	33
Kopplungen, Hierarchie, Opfer . . . . .	33
10. Terme, Beziehungen, Kategorien . . . . .	34
Einbeziehungen und Symmetrien . . . . .	34
Unterschiede, Ähnlichkeiten, Klassifikationen . . . . .	35

### IV. Der Gebrauch der Welt

11. Die Institution der Kollektive . . . . .	36
Jeder Art ihr Kollektiv . . . . .	36
Eine asoziale Natur und exklusive Gesellschaften . . . . .	37

Unterschiedliche komplementäre hybride Kollektive . . . . .	380
Ein gemischtes, inklusives und hierarchisiertes Kollektiv . . . . .	394
2. Metaphysik der Sitten . . . . .	412
Ein um sich greifendes Ich . . . . .	414
Das denkende Schilfrohr . . . . .	423
Das Kollektiv repräsentieren . . . . .	426
Die Signatur der Dinge . . . . .	436
V. Ökologie der Beziehungen	
3. Die Formen der Verbundenheit . . . . .	451
Geben, nehmen, tauschen . . . . .	453
Produzieren, schützen, übermitteln. . . . .	468
4. Der Verkehr der Seelen . . . . .	489
Räuber und Beute . . . . .	491
Die Symmetrie der Verpflichteten . . . . .	502
Die Gemeinsamkeit des Teilens . . . . .	512
Das <i>ethos</i> der Kollektive . . . . .	522
5. Strukturgeschichten . . . . .	529
Vom Karibu-Mann zum Herrgott-Stier . . . . .	531
Jagd, Zähmung, Domestizierung . . . . .	546
Genese der Veränderung . . . . .	558
<i>Epilog</i> Das Register der Möglichkeiten . . . . .	565
Danksagungen . . . . .	585
Bibliographie . . . . .	587
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	610
Nachwort von Michael Kauppert . . . . .	611
Register . . . . .	626